

# AKTION ROTES HERZ

## ST. GALLENS 68er

Vor Weihnachten sind ein Schüler und eine Schülerin aus unserer Schule ausgeschlossen worden, weil sie intime Beziehungen miteinander gepflegt haben. Ein weiterer Schüler erhielt das Ultimatum.

So beginnt das Flugblatt der „Aktion Rotes Herz“ an der Kantonsschule Burggraben, das am 4. Januar 1970 die 68-er Bewegung nach St. Gallen gebracht hat. Zwei Tage später stand die Reaktion der Schulleitung fest: acht der Unterzeichnenden erhielten das Ultimatum und einer sollte als Rädelsführer aus der Schule ausgeschlossen werden, ein halbes Jahr vor der Matura.

Seither sind bald fünfzig Jahre vergangen. Was war damals eigentlich los? Wie haben die Ereignisse die Beteiligten geprägt und wie sehen sie heute auf ihre damaligen Vorstellungen vom richtigen Leben zurück?

Das ist das Thema am

Montag 12. Sept. 2016 19:30h „Hauptpost“ St. Gallen - Raum für Literatur Leonhardstrasse 40 3. Stock beim Hauptbahnhof

Nach einem illustrierten Bericht über die damaligen Ereignisse unter Verwendung von heute zugänglichen Quellenmaterial diskutieren acht der damals direkt Beteiligten zusammen mit Ralph Hug, St. Galler Journalist, und Johannes Huber, Historiker an der Kantonsschule Sargans, die im Neujahrsblatt 2016 des historischen Vereins St. Gallen zur „Aktion Rotes Herz“ geschrieben haben.

WIR HABEN NAEMLICH DIE UEBERZEUGUNG, DASS ES EINE PERSOENLICHE INTIMSPHAERE JEDES EINZELNEN SCHUEMLERS GIBT, IN WELCHE SICH DIE SCHULE NICHT EINZUMISCHEN HAT.

Eintritt frei - Kollekte als Unkostenbeitrag an den Apéro anschliessend an die Veranstaltung